

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -
beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax -37 39, Mobil 0177 2417089 Email hc.thiel@tu-cottbus.de
www.tu-cottbus.de/fakultaet2/de/verkehrswesen/forschung/fachausschuss.html

Festlegungsprotokoll der vor-Ort-Besprechungen am 27.08.2010

Teilnehmer: Fachausschussmitglieder
Thiel, Hans-Christoph, Prof. Vorsitzender
Mathey, Stefan
Jagdhuhn, Sven
Rasch, Sacscha (MIL)

Tagesordnung:

1. Bahnhofsumfeld Fürstenberg an der Havel, siehe Anlage 1
Ifd. Nr. 140
2. Fußgängerunterführung Bahnhof Prenzlau und P+R Anlage, siehe Anlage 2
Ifd. Nr. 141

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter
www.tu-cottbus.de/fakultaet2/de/verkehrswesen/forschung/fachausschuss.html
veröffentlicht.

Cottbus, 31.08.2010



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel
Vorsitzender des Fachausschusses

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBV komplettes Protokoll
- einzelne Planungs- und Bauträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 2 des Festlegungsprotokolls der Besprechungen am 27.08.2010
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV - beim Ministerium für Infra-
struktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax -37 39, Mobil 0177 2417089 Email hc.thiel@tu-cottbus.de
www.tu-cottbus.de/fakultaet2/de/verkehrswesen/forschung/fachausschuss.html

Fußgängerunterführung Bahnhof Prenzlau und P+R Anlagen

Ifd. Vorhaben Nr. 141

Es lagen vor:

- Entwurfsplanung „Personentunnel Bahnhof Prenzlau + P+R-Anlagen“
7. Ausfertigung / Stand März 2010

Planungsträger: Stadt Prenzlau, Hoch- und Tiefbauamt,
Postfach 1261, 17282 Prenzlau
vertreten durch Frau Oyczysk
Telefon: (03984) 75-1065, Fax -4399
E-Mail: tbauamt@prenzlau.de

Planungsbüro: Arge Grassl Beratende Ingenieure Bauwesen Greifswald mit
IPO Ingenieurplanung-Ost Ingenieure und Landschaftsplaner Greifswald

Die abgängige Fußgängerbrücke im Zuge des ehemaligen Bahnübergangs Brüssower Straße nicht durch ein Ersatzbauwerk an gleicher Stelle zu ersetzen und dies mit der Neuordnung der Verkehrsanlagen im südlichen Bereich des Bf Prenzlau zu verbinden, sieht der Fachausschuss als sehr qualifiziertes Entwurfsziel an. Auch wird der Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Vorentwurfsvarianten (Brücke/Tunnel etc.) bis hin zur Vorzugsvariante gefolgt, die neue Wegeführung als Tunnelanlage auszubilden.

Die funktionelle und bautechnische Durchbildung der angestrebten neuen Verkehrsanlagen ist im Wesentlichen unstrittig und bautechnisch solider Stand der Technik. Gewürdigt wird vor allem die mit dem Vorhaben erstmals geschaffene barrierefreie Wegebeziehung durch die Bahnhofsanlage hindurch und zu allen Bahnsteigen. Der Fachausschuss ist sich bewusst, dass hierzu die permanente Vorhaltung der Personenaufzüge gehört. Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Personenaufzüge ist organisatorisch und vertragsrechtlich abzusichern.

Der Fachausschuss bittet allerdings mit der Stufe der überarbeiteten Entwurfsplanung bzw. Genehmigungsplanung folgenden Hinweis einzuarbeiten:

Auf dem Vorplatz vor dem Empfangsgebäude sind mindestens drei zusätzliche Behindertenparkplätze zu markieren. Durch die Schaffung der Barrierefreiheit ist mit einer Zunahme der Nutzung des Bahnhofs durch mobilitätseingeschränkte Menschen zu rechnen. Die am neuen Zugang auf der Ostseite des Bahnhofs vorgesehenen Behindertenstellplätze liegen durch den langen Rampenzugang ungünstiger als der Bahnhofsvorplatz.

Die räumliche Anordnung der Wegebeziehung und nicht weiter ausformulierte stadträumliche Blickbeziehungen - ebenso die Dimensionierung der Einzelbauwerke an sich - sprechen eher für eine stringente ÖPNV-Anlagenplanung als für eine stadtteilverbindende Entwurfs-
idee.

Im Rahmen der weiterführenden Verhandlungen mit der DB AG und als Element der Verkehrsplanung bittet der Fachausschuss die Fahrradabstellplätze langfristig an einem Standort nahe des westlichen Zugangs des neuen Bahnsteigtunnels zu platzieren, und hierzu vorzugsweise den südlichen Anbau des Empfangsgebäudes zu nutzen/umzubauen.

Der Fachausschuss empfiehlt die Aufnahme des Vorhabens in das Programm zu fördernder ÖPNV-Verknüpfungsstellen des Landes Brandenburg.

Cottbus, 31.08.2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thiel', with a long horizontal stroke extending to the right.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel
Vorsitzender des Fachausschusses